

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 23 (1996)
Heft: 1

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Solferino bis Sarajewo

Aus Anlass der 27. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes (3.–7. Dezember 1995) zeigt das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum in Genf einen Rückblick auf die Geschichte dieser Tagungen. Unter dem Titel «Die humanitäre Welt im Wandel – Von Solferino (1859) bis Sarajewo (1995)» illustriert die Ausstellung alle bisherigen Konferenzen, die Teilnehmenden, ihre Herkunftsländer, die wichtigsten Beschlüsse und die behandelten Themen. Die humanitären Leistungen, die seit der Gründung des Roten Kreuzes erbracht wurden, werden in der Form einer Briefmarkensammlung präsentiert. Parallel dazu können via interaktive Bildschirme die heutigen Rot-Kreuz-Aktivitäten betrachtet werden.

Die Ausstellung reflektiert über 130 Jahre Weltgeschichte mit all ihren positiven und negativen Errungenschaften, den stetigen Ausbau des internationalen humanitären Rechts, aber auch die Schwierigkeiten, diesem zum Durchbruch zu verhelfen. Seit der ersten Konferenz, die 1863 ebenfalls in Genf stattgefunden hat, ist die Zahl der Staaten, die die Genfer Konventionen unterzeichnet haben, von unter 20 auf 185 gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat die Zahl der Konferenzteilnehmer von knapp 50 auf über 1000 zugenommen. *Die Ausstellung im Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum, 17, Avenue de la Paix, CH-1202 Genf, ist noch bis am 27. Mai 1996 zu sehen. Öffnungszeiten: täglich ausser dienstags von 10–17 Uhr.* ■

Kurz notiert

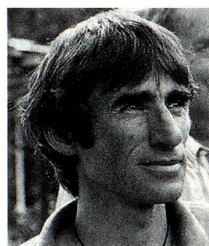
- Die 36 Jugendparlamente der Schweiz haben anlässlich der 3. Jugendparlament-Konferenz einen Dachverband erhalten, der die Aktivitäten der einzelnen kommunalen und kantonalen Jugendparlamente koordiniert. Gleichzeitig wurde die Durchführung einer jährlichen Delegiertenversammlung beschlossen.
- Die beiden Schweizer Astronomen Michel Mayor und Didier Queloz von der Universität Genf haben den ersten Planeten ausserhalb unseres Sonnensystems entdeckt. Der noch namenlose Planet ist 42 Lichtjahre entfernt und mit unserer Sonne vergleichbar.

Personelles

- Im Alter von 79 Jahren ist **Stelio Molo**, von 1972–1980 Generaldirektor der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), gestorben. Der perfekt dreisprachige Tessiner war 1981 für seine Verdienste für die Verbesserung der schweizerisch-deutschen Beziehungen mit dem Grossen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.



- Sesselrücken in der Konzernleitung von Swissair: Seit dem 1. Januar ist **Philippe Bruggisser** operativer Geschäftsführer der Gesellschaft. 1997 soll er Otto Loepfe als Konzernchef ablösen. Als Direktionsvorsitzender hatte Bruggisser zuvor die Swissair-Beteiligungen zu einer rentablen Tochtergesellschaft gemacht. Dasselbe wird von ihm nun im Kerngeschäft der Swissair erwartet.



- Mit der Besteigung des 8586 Meter hohen Kanchenjunga hat **Erhard Lorétan** innerhalb von 13 Jahren alle 14 Achttausender bezwungen. Der 36-jährige Freiburger gilt als Wegbereiter von raschen Extremexpeditionen mit leichtem Gepäck. Er hat alle Gipfel ohne Zuhilfenahme von künstlichem Sauerstoff gemüstert.

- Schweiz Tourismus, die ehemalige Verkehrszentrale, hat mit den zwölf Tourismusregionen des Landes einen fünfjährigen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um den Auftritt der Schweiz im internationalen Wettbewerb zu stärken. Geregelt werden darin die Planung und Koordination der Auftritte bei Messen, die Werbung und die Promotion.
- Die Mutterschaftsversicherung, seit 50 Jahren in der Bundesverfassung festgeschrieben, soll endlich Tatsache werden. In diesen Tagen unterbreitet die zuständige Bundesrätin Ruth Dreifuss dem Parlament eine entsprechende Vorlage. Umstritten ist vor allem die Finanzierung: Zur Diskussion stehen Lohnprozente oder die Mehrwertsteuer. ■

- Am 1. Mai dieses Jahres tritt der Aargauer **Hans Meyer** die Nachfolge von Markus Lusser an und wird Präsident der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Meyer war bisher Vizepräsident und wird der elfte Präsident in der Geschichte der SNB.

- Der Agroingenieur **Hans Herren** ist mit dem Welternährungspreis 1995 ausgezeichnet worden. Der gebürtige Walliser erhielt diesen mit 200 000 Dollar dotierten Preis für seine Pionierarbeit in der biologischen Schädlingsbekämpfung. Er ist Direktor des Institute for Insect Physiology an Ecology in Nairobi (Kenia).



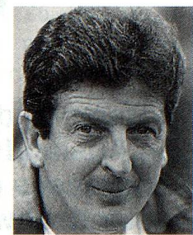
- Im Alter von 83 Jahren ist der Schriftsteller und Publizist **Hans Werner Hirsch** alias **Peter Surava** gestorben. Er gilt als Begründer der Sozialreportage in der Schweiz und ist mit seinem kompromisslosen Einsteigen gegen den Nationalsozialismus vielerorts angeekelt. ■

Neue Banknoten



Seit kurzem ist sie im Umlauf, die neue 50-Franken-Note. Mit Sophie Taeuber-Arp ziert erstmals eine Frau einen schweizerischen Geldschein. Die neuen 10er-, 20er-, 100er- und 200er-Noten werden im Verlauf der nächsten zwei Jahre erscheinen. Die 200er-Note wird erstmals gedruckt und ersetzt die 500er.

Weiterer Erfolg der Schweizer Fussballer



Erfolg für Roy Hodgson und die Schweizer Fussballer: Qualifikation für die Europameisterschaft. Ein wichtiger Schritt zu diesem Ziel war Kubilay Türkyilmaz' 1:0 gegen Ungarn.

Dank dem ersten Platz in ihrer Fünfergruppe hat sich die Schweizer Fussballnationalmannschaft für die 8. Europameisterschaft qualifiziert, die vom 8. bis zum 30. Juni in England stattfinden wird. Die erstmalige Teilnahme an einer EM ist nach der Qualifikation für die Weltmeisterschaft '94 der zweite grosse Erfolg innert kurzer Zeit. Seit 1966 war die Schweiz zuvor nie mehr an internationalen Meisterschaften dabei gewesen. In England wird das Team in der Vorrunde auf England, Holland und

Schottland treffen. Die Erst- und Zweitklassierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die Viertelfinals.

Der Erfolg der Schweizer wird vor allem mit dem Namen ihres englischen Trainers Roy Hodgson in Verbindung gebracht. Er hat der Mannschaft seit seinem Amtsantritt am 1. Januar 1992 ein klares taktisches Konzept verpasst und konsequent daran festgehalten. Dadurch trat sie meist stilsicher auf und fiel auch dann nicht unter ein gewisses Niveau, wenn wichtige Spieler ausfie-

len. Der Coach profitierte auch von der Tatsache, dass einige seiner Stammspieler zu renommierten ausländischen Vereinen wechselten und die im internationalen Fussballgeschehen erworbenen Erfahrungen ins Nationalteam einbringen konnten.

Im November des vergangenen Jahres ist Hodgson dem Beispiel dieser Spieler gefolgt und Trainer des italienischen Spitzenklubs Inter Mailand geworden. Er ist als Nationaltrainer vom Portugiesen Artur Jorge abgelöst worden. ■

Heimataufenthalt für Auslandschweizerkinder

Unser Angebot für 1996:

- Aufenthalt in unseren Ferienkolonien im Sommer und über Neujahr.
- Ferien bei einer Schweizer Gastfamilie.
- Reisekostenzuschüsse für Auslandschweizerkinder, die noch nie in der Schweiz waren.

Teilnahmeberechtigt sind 7–15jährige Kinder schweizerischer Nationalität oder deren Mütter Schweizerinnen sind. Für den Aufenthalt bei einer Gastfamilie wird ein Unkostenbeitrag von CHF 150.– verlangt, derjenige in einer Ferienkolonie wird zum Selbstkostenpreis angeboten. Auf Antrag hin ist eine Reduktion oder der Erlass des Unkostenbeitrages möglich.

Anmeldeschluss für einen Aufenthalt in einer Gastfamilie oder in einer Ferienkolonie ist der 15. April 1996. Reisekostenzuschüsse sind jederzeit möglich. Anmeldungen bitte über die zuständige

schweizerische Vertretung (Botschaft oder Konsulat).

Stiftung für junge Auslandschweizer, Wattstrasse 3, CH-8050 Zürich, Tel. +41 1 313 17 17, Fax +41 1 313 17 18 ■

Paul Grüninger postum freigesprochen

Nun ist Paul Grüninger auch juristisch rehabilitiert! Der ehemalige St. Galler Polizeikommandant hatte Tausenden von österreichischen Juden den illegalen Grenzübertritt in die Schweiz ermöglicht und war dafür 1940 wegen Amtspflichtverletzung verurteilt worden (vgl. «Schweizer Revue» 6/95). Nach seiner politischen Rehabilitierung im Jahre 1993 folgte nun die juristische: Das Bezirksgericht St. Gallen sprach den Flüchtlingshelfer postum frei. ■

Standpunkt

«Wir haben die idyllischen Schweiz-Clichés durch diabolische Schweiz-Clichés ersetzt, sind zu einem negativen Jodeln übergegangen. Wir waren die Besten und sind die Schlimmsten geworden – aber wiederum mit dem Ziel, ein Sonderfall zu bleiben! Nichts ist in diesem Land subversiver, als zu sagen, wir seien genauso durchschnittlich wie die anderen.»

«Die Schweiz sah sich immer als Sonderfall. Aber heute kämpft sie mit denselben Problemen wie die anderen Länder. Die Schweizer werden unsicher, unruhig. Und das ist neu.»

Hugo Loetscher, Schriftsteller, und Liesl Graz, Korrespondentin der englischen Zeitschrift «The Economist», zum Thema «Sonderfall Schweiz»

Texte: René Lenzin
Fotos: Keystone